

pfennig: Die Frage, die der Herr Vorredner berührt hat, ist wiederholt Gegenstand der Verhandlungen gewesen, speziell im Reichstage bei Gelegenheit der Feststellung der Gesetzgebung über das Urheberrecht. Es haben sich auch damals Redner gefunden, die den Standpunkt und das Interesse der Buchhändler vertraten, und ich gebe ja gern zu, daß sich vieles dafür sagen läßt. Auf der andern Seite aber wurde im Interesse der öffentlichen Bibliotheken und wurde besonders von allen Universitätskreisen, von den Gelehrten- und literarischen Kreisen dringend gewünscht, die bisherige Einrichtung beizubehalten, und damals im Reichstag erhielt diese Anschauung das Uebergewicht. Ich zweifle, ob heute das endliche Resultat ein anderes werden wird.

Vom preussischen Landtag — Im Anschluß an unsere Mitteilung in Nr. 108 d. Bl. aus den Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses wird folgender Bericht aus der Sitzung dieses hohen Hauses vom 12. Mai von Interesse sein:

Die Petition der Zeitungsverleger in Frankfurt a. M., wegen Aufhebung oder Abänderung des § 124 Abs. 2 der Medizinalordnung für die Stadt Frankfurt, wird der Regierung zur Berücksichtigung dahin überwiesen, daß die Angelegenheit durch Reichs- und Landesgesetz geregelt werde.

Kunstauction. — In der Auktion von Rudolf Lepke in Berlin, die am 14. Mai stattfand, wurden 14 Originalzeichnungen von Moreau le Jeune zu seinem berühmten Werk: *Monuments du costume physique et moral*, zu dem im deutschen Buch- und Kunsthandel wohl überhaupt noch nie gezahlten Preise von 109 500 M. verkauft. Erworben wurden dieselben von dem Pariser Antiquar Mr. Damasçene Morgand, vertreten durch den Berliner Antiquar Herrn Leo Liepmannsohn.

Der »Täglichen Rundschau« entnehmen wir hierüber noch folgendes: Fast alle größeren Museen hatten Vertreter geschickt, u. a. die Berliner Gallerieen die Direktoren Geheimrat Bode und Lingmann. Frankreich stellte die meisten Kauflustigen, und es war von vornherein so gut wie sicher, daß die Franzosen sich die Originalwerke ihres berühmten Landsmannes nicht entgehen lassen würden. In deutscher und französischer Sprache folgten sich rasch die Gebote, und Herr Rudolph Lepke mußte unausgesetzt den Dolmetscher zwischen den Vertretern des Auslandes und den deutschen Bieter machen. Die 14 Original-Handzeichnungen Moreaus, aus den Jahren 1775—78 stammend, wurden zunächst gesondert ausbezogen. Hierbei kamen die einzelnen Blätter auf 500—800 M., so daß im ganzen dafür 9100 M. hätten erzielt werden können. Dann aber wurden sämtliche 14 Blätter zusammen ausbezogen, und nun trat der seltene Fall ein, daß das Gesamtgebot um mehr als das Elfache die Summe der Einzelgebote überstieg, denn 109 500 M. zahlte der Buchhändler Morgand aus Paris für die Sammlung der genannten 14 Blätter.

Einem Berichte im »Reichsanzeiger« entnehmen wir folgende weitere Einzelheiten:

Die 14 Sepiasederzeichnungen stammen von dem als Sittenschilderer der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hochgeschätzten »graveur du cabinet du Roi«, Jean-Michel Moreau le jeune (1741 bis 1814). Die durch eine entzückende Frische und Eleganz ausgezeichneten Blätter sind als Vorlagen für das Kupferstichwerk von Retif de la Bretonne »*Monument du costume physique et moral de la fin du Dix-huitième siècle*« vom Künstler im Jahre 1775 entworfen und stellen folgende, durch die Stiche Helmans, Guttenbergs u. a. bekannte Scenen dieses für die Kultur- und Kostümgeschichte Frankreichs wertvollen Werkes dar: *le lever, la toilette, les confidences, la promenade du soir, déclaration de la grossesse, les précautions, l'accord parfait, la rencontre au bois de Boulogne, la dame du Palais de la Reine, le pari gagné, la partie de Whist, le vrai bonheur* und zwei andere Gegenstände, die sich in der genannten Folge nicht unterbringen lassen.

Moltke-Erinnerungsblatt. — Der vormalige Chef des Generalstabes Graf Waldersee hat ein schönes »Erinnerungsblatt« an die neunzigste Geburtstagsfeier des verewigten Feldmarschalls Grafen Moltke herausgeben lassen, welches bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen, indes nur als Handschrift zur Verteilung an die Familie und Angehörigen, sowie an alle, welche sich an der Feier in besonderer Weise persönlich beteiligt haben, gedruckt ist. Mit der Sammlung des gesamten Materials wurden der Major Zahn, à la suite des Großen Generalstabes, und der Hauptmann von Bremen vom Neben-Etat des Großen Generalstabes betraut. Das trefflich ausgestattete Werk bringt eine genaue und ausführliche Beschreibung der Feier in ihrem ganzen Verlauf, veröffentlicht die zahlreichen Glückwunschschriften und Telegramme, welche dem Gefeierten an seinem Ehrentage zugehen, giebt Auszüge aus den Festberathungen der Presse und teilt in der Anlage einige der Festreden und Festartitel, nebst dem Stammbaum der Familie Moltke mit. Das Buch wird allen, in deren Hände es gelangt, ein um so tieferes Andenken sein, als es ein Bild von der großen Verehrung giebt, deren sichbarer Ausdruck den nunmehr heimgegangenen Marschall noch kurz vor seinem Hinscheiden mit herzlicher Freude erfüllte. (Reichsanzeiger).

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Büchereien mittelbarer Fürsten und Grafen Deutschlands und Oesterreichs, sowie ehemaliger freien Deutschen Reichsstädte, verfasst von Dr. jur. Gröpler, Herzogl. Anhaltischem Bibliothekar in Dessau. 2. vermehrte Auflage. 8°. 42 S. Dessau u. Leipzig, 1891, Rich. Kahle's Verlag (Inh.: Hermann Oesterwitz.)

Verlagskatalog von J. A. Brockhaus in Leipzig. Mit Vorbermerkung, wissenschaftlicher Uebersicht und Autoren-Register. 8°. 235 S.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften, hrsg. v. d. Zentralstelle für Dissertationen und Programme von Gustav Fock in Leipzig. II. Jahrg. No. 8 (Mai 1891.) 8°. S. 81—96. ¶

Katholische Theologie. Antiq. Katalog No. 310 von Theodor Ackermann, k. Hofbuchhandlung nebst Antiquariat in München. 8°. 42 S. 1152 Nrn.

Bibliographie, Gelehrten-geschichte, Kunst, Militaria, Naturwissenschaften; ferner Geschichte, Geographie und Sprachen Amerikas (Bibl. d. † Johann Jakob von Tschudi). Auktionskatalog (23.—27. Juni 1891) von F. A. Brockhaus' Antiquarium in Leipzig. 8°. 122 S. 2821 Nrn.

Medicin. Botanik. Antiq. Katalog No. 75 von Otto Deistung's Buchhandlung (A. Bock) in Rudolstadt. 8°. 48 S. 1480 Nrn.

Bibliotheca Jesuitica. Antiq. Katalog No. 3 von J. Halle in München. 8°. 35 S. 907 Nrn.

Neuere Sprachen. Antiq. Katalog No. 167 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 8 S. 103 Nrn.

Protestantische Theologie (Bibl. Prof. Dr. W. J. Mangold's in Bonn u. Lic. J. L. Füllers in Merkendorf). Antiq. Katalog No. 168 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 194 S. 7148 Nrn.

Auswahl grösserer, wertvoller und seltener Werke. Antiq. Kataloge No. 503, 504, 505 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 131, 67, 59 S. 2364, 1445, 1259 Nrn.

Hygiene, Epidemiologie, Infektionskrankheiten, medicin. Geographie und Statistik. (Bibl. d. † Geh. Sanit.-Rats Dr. W. Schiefferdecker in Königsberg i/Pr.) Antiq. Katalog No. 89 von Ferd. Raabe's Nachfolger, Eugen Heinrich, in Königsberg i/Pr. 8°. 51 S. 1670 Nrn.

Autographen, Urkunden, Manuskripte, Bücher, betr. den Adel Oesterreich-Ungarns, besonders Böhmens (Bibliotheca genealogico-heraldico-diplomatica III). Antiq. Katalog No. 183 von J. A. Stargardt in Berlin. gr. 8°. 45 S. 710 Nrn.

Deutsche Geschichte. Antiq. Katalog No. 145 der Weller'schen Buchhandlung (Oscar Roesger) in Bautzen. 8°. 46 S. 1161 Nrn.

Vom Postwesen. Statistik des indischen Postwesens. — Von welcher großer Bedeutung Indien für den Weltverkehr ist, und wie lebhaft an diesem Verkehr auch der Buchhandel teilnimmt, zeigt folgende Statistik, die wir dem »Reichsanzeiger« entnehmen:

Die Zahl der Postämter in Ostindien ist von 201 im Jahre 1854 auf 4579 in 1879/80 und auf 9586 in 1890/91 gestiegen, hat sich mithin in den zehn Jahren von 1879/80 bis 1890/91 nahezu verdoppelt. Die Zahl der abgelieferten Briefe stieg von 17½ Millionen in 1854 auf 120 Millionen in 1879/80 und beträgt jetzt jährlich etwa 168½ Millionen. Die Zahl der abgelieferten Zeitungen betrug 1854 weniger als zwei Millionen, im Jahre 1879/80 11¼ Millionen und 1889/90 über 22½ Millionen. Die Zahl der Pakete im Jahre 1854 war unter 300 000, 1879/80 nahezu eine Million und 1889/90 etwa zwei Millionen. Die Bücherpakete stiegen von weniger denn 100 000 in 1854 auf über zwei Millionen in 1879/80 und auf 8 Millionen in 1888/89. Postarten, welche im Jahre 1854 noch unbekannt waren, wurden 1879/80 in einer Zahl von 7½ Millionen abgeliefert. Heute beträgt ihre Zahl im Jahre nahezu 86 Millionen.

Entscheidung des Reichsgerichts. — Erfolgt Zahlung an einen Beauftragten für Rechnung des Auftraggebers durch Girozahlung auf ein Bankguthaben des Beauftragten, so begehrt, nach einem Urteil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 12. Februar 1891, der Beauftragte durch die Verfügung über das Bankguthaben zu eigenem Nutzen keine Unterschlagung.

Scheffel-Archiv. — Das Haupt-Komitee für die Errichtung eines Denkmals J. B. von Scheffels in Heidelberg hat die Absicht, dort auch ein Scheffel-Archiv zu errichten und dasselbe möglichst gleichzeitig mit der Denkmalsenthüllung zu eröffnen. Es fordert auf, eigenhändige Schriftstücke von Scheffel und andere geeignete Schriften möglichst rasch einzureichen oder Angebote zu machen, und bemerkt zugleich, daß schon eine größere Anzahl von Briefen, geschriebenen Gedichten und namentlich Dokumenten aus dem Archiv des ehemaligen »Engeren« bei ihm eingegangen sei.